

Ew. Hochwürden zu eröffnen die Ehre habe, mit welcher ich mit aller Hochachtung bin

Ew. Hochwürden
gehorsamster

Joseph von Giovanni und Monte-Chiaro,
Kreis-Kommissarius m. p.

Bunzlauer Kreisamt
den 17. Decembris 1787.

1788.

In diesem Jahr wurde ein ganz neuer Tabernacul auf das große Altar nebst Postamenten für die Leuchter geschaffet. Die Bildhauer-Arbeit hat Herr Zentsch Bildhauer in Ostriß verfertiget, davon ihm von Herrn Vice-Probst Arlet ex propriis 50 Thlr. bezahlet worden. Die Staffirung aber des Tabernaculi, Postamentern und Statuen wurde vom Kloster besorgt, und durch Herrn Sclapack Staffiern in Marienthal verfertiget, und kostet nebst der Beföstigung noch über 100 Thlr.

1789.

Wurde in dem sogenannten Hohenwalde zwischen dem Jungfrauenkloster zu Lauban und Herrn Ernst Rudolph v. Bonickau auf Holzkirch eine Grenz Beziehung vorgenommen. Gegenwärtig waren von Seiten des Klosters der Herr Kloster-Amtmann und Justitiarius Dr. Gottfried Richter, der Herr Vice-Probst Johann Ignaz Arlet, und der Verwalter Herr Thomas Lachmann, von seithen Holzkirch der Herr v. Bonickau selbst und seine Gerichten.

1790.

In diesem Jahr wurde ein Theil des Klosters gewölbet, nämlich vom Sprech-Zimmer anzufangen bis zum Priorat, item auch das Pfort-Stübel, welches alles zuvor nur Rohrdecke war und dem Einsturz drohete.

1791

den 29. Junij in festo s. s. Apostolorum Petri et Pauli wurde die Jungfrau Maria Theresia (in saeculo: Catharina) Gräfin von Dohalsky, gebürtig aus Unter-Tischau in Böhmen aus dem Jungfrauen-Kloster zu Lauban wegen ihres Ungehorsams halbstarrigen widerspenstigen auffässigen und zändischen Betragens, Turbation, Fluchen und Schel-